



# Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



## REISEN

**Fluss- und Hochseekreuzfahrten jetzt buchen**

## AKTUELLES

**SoVD und DGB: Zehn Punkte zum Mindestlohn**

## BERATUNG

**Patientenberatung feiert Tag der offenen Tür**

## AKTUELL

**Aktuelle Zehn-Punkte-Erklärung vor Medienvertretern am Landtag präsentiert**

## SoVD Niedersachsen und DGB fordern Mindestlöhne

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und der in Niedersachsen wollen einen gesetzlichen Mindestlohn von 7,50 Euro.

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz am 15. Januar in Hannover stellten die beiden Verbände ihre „Zehn-Punkte-Erklärung zu Mindestlöhnen“ vor und forderten die niedersächsische Politik auf, sich für diesen generellen Stundenlohn stark zu machen.

„Mindestlöhne dürfen keinesfalls weniger als 7,50 Euro pro Stunde betragen. Denn Niedriglöhne machen doppelt arm: zunächst im Erwerbsleben und später im Alter, weil kaum Renten-Anwartschaften erworben werden“, sagte die 2. SoVD-



Ulrich Gransee (DGB) und Edda Schliepack (SoVD Niedersachsen)

Hier einige Ausschnitte aus der gemeinsamen Erklärung von SoVD und DGB zum Mindestlohn (das gesamte Dokument ist unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de) zu finden):

### Verlust der sozialen Mitte

In Niedersachsen gibt es einen deutlichen Trend zur sozialen Polarisierung. Die soziale Mitte nimmt langsam ab, während relative Armut und relativer Reichtum wachsen. Das zeigt sich auch dadurch, dass immer mehr Menschen nicht von ihrer Arbeit leben können. Laut Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hat die Zahl von Menschen, die in Niedersachsen trotz einer Erwerbstätigkeit Arbeitslosen-

geld II zur Sicherung ihrer Existenz benötigen, im April 2007 den Höchststand von rund 114.000 erreicht.

### Doppelte Armut

Die Zunahme von Niedriglöhnen und Einkommensarmut stellt einen Risikofaktor für künftige Altersarmut dar. Dies gilt in besonderem Maße für Frauen, die über keine kontinuierliche Erwerbsbiografie verfügen und oft geringere Löhne für gleichwertige Arbeit hinnehmen müssen.

### Kinder besonders betroffen

Niedriglöhne treffen nicht allein die Arbeitnehmer, sondern auch deren Familienangehörige.

Ganz besonders betroffen sind die Kinder. So wird die Zahl der auf Sozialhilfeniveau lebenden Kinder bis 18 Jahre in Deutschland auf 2,2 bis 2,5 Millionen geschätzt. In Niedersachsen beziehen über 200.000 Kinder unter 15 Jahren Sozialgeld nach dem SGB II.

### Kombilöhne sind keine Lösung

Kombilöhne sind in fast allen politischen Lagern populär. Die Beschäftigungseffekte aller bisherigen Modelle sind - wenn überhaupt - nur sehr gering. Modellrechnungen haben gezeigt, dass eine flächendeckende Ausdehnung sehr teuer würde. Wegen der Ersetzung von regulärer Arbeit durch subventio-

nierte Beschäftigung werden kaum positive Effekte erzeugt.

Landesvorsitzende und Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, Edda Schliepack vor zahlreichen Medienvertretern. „Besonders alleinerziehende Frauen mit Kindern sind einmal mehr von solchen Hungerlöhnen betroffen. Dagegen wehren wir uns“, erläuterte Schliepack. Zusammen mit den DGB Niedersachsen - Sachsen-Anhalt - Bremen hat der SoVD seine Schlussfolgerungen deshalb in einer zehn Punkte starken Erklärung zusammengefasst und der Öffentlichkeit präsentiert. Darin beklagen die beiden Verbände durch das bisherige Fehlen von Mindestlöhnen unter anderem den Verlust der sozialen Mitte, Alters- und Kinderarmut sowie Lohndumping.

### Qualifizierung und Förderung

Benachteiligte und Menschen mit Behinderungen haben es besonders schwer, eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bekommen. Deshalb sind Förderung und Qualifizierung sicherzustellen.

### Schwarzarbeit wird verhindert

Menschen arbeiten in der Regel „schwarz“, weil sie von ihrem geringen Lohn nicht leben können. Da der Mindestlohn für ein höheres Einkommen sorgt, sind sie nicht mehr auf Schwarzarbeit angewiesen - Schwarzarbeit wird effektiv bekämpft.



Adolf Bauer

*Liebe Mitglieder,*

im Jahr 2008 haben die Niedersachsen ein neues Parlament und damit eine neue Landesregierung gewählt - es ist die gleiche wie schon in der vergangenen Legislaturperiode. Der SoVD Niedersachsen gratuliert dem Ministerpräsidenten Christian Wulff und seiner Mannschaft deshalb herzlich zur Wiederwahl.

Als überparteilicher Verband werden wir auch in Zukunft mit allen Regierungen das Gespräch suchen, konstruktiv mit ihnen zusammenarbeiten und unsere Forderungen im Interesse der betroffenen Menschen deutlich formulieren. In den zurückliegenden Jahren hat dies im Lande erfreulicherweise immer besser funktioniert, der SoVD Niedersachsen wird von Politik und Verwaltung - gerade wegen gelegentlich entgegengesetzter Positionen und Auffassungen - gehört, beteiligt und ernst genommen. Besonders hervorzuheben ist die gute Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich als absolut erfreulich erwiesen. Die Ministerin Mechthild Ross-Luttmann und der SoVD Niedersachsen stehen inzwischen in einem regelmäßigen Gedankenaustausch. Dies hat sich auch beim im November 2007 verabschiedeten Gleichstellungsgesetz des Landes wieder positiv ausgewirkt. Dabei war der SoVD maßgeblicher Teil des Bündnisses, das sich für die behinderten Menschen erfolgreich stark gemacht hat. Auf diesem Weg werden wir deshalb weitermachen, damit die soziale Gerechtigkeit im Lande nicht aus dem Auge verloren wird.

## 2. Landesvorsitzender und niedersächsischer Finanzminister beim Kreisverband Hildesheim-Alfeld

## Neues Sozialberatungszentrum öffnet die Türen



Die neue Geschäftsstelle in Hildesheim ist einem Neubau in der Oststadt untergebracht.

Am 18. Januar 2008 wurde in Hildesheim das neue SoVD-Sozialberatungszentrum eingeweiht.

Der Kreisverband konnte unter

den zahlreichen Ehrengästen auch den niedersächsischen Finanzminister Hartmut Möllring begrüßen. Die Eröffnungsgespräche hielt für den SoVD

Niedersachsen der 2. Landesvorsitzende Horst Wendland.

Der 1. Kreisvorsitzende, Gerhard Schuck konnte unter den Gästen den stellvertretenden Landesgeschäftsführer Dirk Kortylak ebenso wie Landeschatzmeister Bruno Hartwig begrüßen.

Zu den weiteren Ehrengästen zählte auch Jürgen Vespermann, Geschäftsführer des im gleichen Hause angesiedelten Medizinischen Dienstes. Als Vertreter der Stadt Hildesheim sprach Bürgermeister Henning Blum. Er brachte die Bedeutung der Arbeit des SoVD in kurzen Worten auf den Punkt: „Ihr wisst, wo der Schuh drückt“.

Die Gäste der Einweihungsfeier zeigten sich wie die übrigen Besucher begeistert von den hellen, großzügigen Räumen des neuen Sozialberatungszentrums. Vor allem die Einzelbüros kamen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des

Hildesheimer Teams bestens an.

Die neue Beratungsstelle ist einem Neubau in der Hildesheimer Oststadt untergebracht. Die neue Anschrift lautet: von Voigts-Rhetz-Str. 2, 31135 Hildesheim. Telefon 05121-74790, Fax: 05121-747921, Internet: [www.sovd-hildesheim.de](http://www.sovd-hildesheim.de)



Hartmut Möllring

SERVICE & INFORMATION

Verstärkung für das Team der Pflege- und Wohnberatung

Neue Beraterin am Standort Hannover

Das Pflege- und Wohnberatungsteam des Modellprojektes „Case und Care Management im Rahmen trägerneutraler Pflegeberatung hat für den Standort Hannover Verstärkung bekommen. Seit Januar 2008 berät Marita Koch pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige rund um die Themen Pflegebedürftigkeit und Wohnen im Alter.

Die 29-Jährige studierte in Münster Diplompädagogik mit dem Schwerpunkt soziale Geragogik. Erste praktische Erfahrungen im Berufsumfeld sammelte sie bereits während des Studiums in einem Modellprojekt zur Förderung der Selbstbestimmung in der letzten Lebensphase.

Außerdem arbeitete sie als Pflegehelferin in einer stationären Altenpflegeeinrichtung, so sie zahlreiche Eindrücke und Ein-



Marita Koch

blicke in den Lebensalltag von Pflegebedürftigen sammeln konnte. Im Anschluss an das Studium startete Marita Koch ihre berufliche Laufbahn als Leiterin des Sozialen Dienstes

in einem Solinger Altenheim. Neben der psycho-sozialen Begleitung der Bewohner/-innen und ihrer Angehörigen gehörten dort auch die Bereiche Angebotsgestaltung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung Ehrenamtlicher zu ihren Aufgaben.

Koch freut sich auf ihre Aufgaben als Pflege- und Wohnberaterin, da sie hier ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen ideal einbringen und ausbauen kann.

„Das Konzept überzeugt und begeistert mich, denn hier habe ich die Möglichkeit, Menschen auch in komplexen Problemsituationen beratend zur Seite zu stehen und mit ihnen gemeinsam individuelle Lösungen zu entwickeln“, skizziert die gebürtige Münsterländerin ihre Erwartungen an die kommenden Aufgaben.

Patientensicherheit

Fachtagung

Am 9. Februar 2008 findet in der Medizinischen Hochschule Hannover eine Fachtagung zum Thema „Patientensicherheit in Niedersachsen“ statt.

Der landesweite Arbeitskreis Patientinnen und Patienteninformation und die Patientuniversität laden alle Interessierten, Patientenvertreter und Fachleute ein, über die Patientensicherheit in den Einrichtungen des Versorgungssystems und über den Umgang mit Behandlungsfehlern zu diskutieren.

Eingeladen sind Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Versorgungs- und Beratungssystemen. Unter anderem stellt Elke Gravert die Arbeit der Unabhängigen Patientenberatung (UPD) vor.

Die Veranstaltung findet statt in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Nähere Informationen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei: Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel. 0511-3500052, Mail: info@gesundheit-nds.de

Regelsatz reicht nicht

Hartz IV-Essen

„Satt und gesund für'n Euro?“ Diese Frage stellten die Grünen um Ursula Helmhold (stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Landtag) sich und zahlreichen Gästen bei einem Kochexperiment Mitte Januar. In der Diskussion dazu vertrat Landesvorstandsmitglied Ursula Pöhler den SoVD Niedersachsen und ihren Kreisverband.

Gerade einmal 1,07 Euro wird Kindern und Jugendlichen pro Mahlzeit im Hartz-IV-Regelsatz zugestanden. „Viel zu wenig, um gesund und sättigend zu kochen“, war dann nicht nur das Fazit von Ursula Pöhler. Schon die Gemeinschaftsvorsorgung an Schulen schlage mit durchschnittlich 2,50 Euro zu Buche, ergänzten die Organisatoren. Pöhler informierte die Zuhörenden zudem über die allgemeine Arbeit des SoVD mit den speziellen Problemen der Empfänger von Hartz IV.

Wahl zum Behindertensportler des Jahres:

Malte Schneeberg nominiert



Bereits zum achten Mal in Folge ruft der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. (BSN) zur Wahl des Behindertensportlers des Jahres auf.

Der Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen hat Vorschläge von Vereinen und Verbänden aus ganz Niedersachsen gesammelt, eine fachkundige Jury hat schließlich sechs Bewerberinnen und Bewerber nominiert: die Rollstuhlbasketballerin Maren Butterbrodt vom Team BEB/RSG Langenhagen, den Speerwerfer Siegmund Hegeholz (vom Team BEB/Hannover 96), die Fußballerin Marlies Pille vom BSV Lohne, den Sitzvolleyballer Torben Schiewe vom BSV Celle und den Judoka Matthias Schmid vom Team BEB/Dransfelder SC.

Zu den Nominierten zählt auch der von der integ Niedersachsen unterstützte Rennrollstuhlfahrer Malte Schneeberg (im Bild), der der RSG Langenhagen angehört. Der amtierende Junioren-Vizeweltmeister im Rollstuhlschnellfahren bereitet sich mit dem Junior-Team BEB im BSN auf die Paralympischen Spiele 2008 und 2012 vor.

Zur Wahl des Behindertensportlers des Jahres sind alle Menschen in Niedersachsen berechtigt. Auf der Internetseite www.bsn-ev.de bietet der BSN bis zum 20. Februar die Möglichkeit zur Online-Wahl. Der Sieger oder die Siegerin der landesweiten Wahl wird schließlich am 28. Februar 2008 auf einer Gala im GOP-Varieté in Hannover geehrt.

Die Unabhängige Patientenberatung informiert:

Änderung der Festzuschüsse

Zum 1. Januar 2008 hat es Änderungen bei den Festzuschüssen in der zahnmedizinischen Versorgung.

Mit der letzten Änderung zum 1. Januar 2005 und den damals eingeführten Festzuschüssen beim Zahnersatz hatte es für die gesetzlich versicherten Patienten einen gravierenden Systemwechsel gegeben.

War bis dahin die Kostenübernahme der Kassen beim Zahnersatz von der Behandlungsform abhängig gewesen, so entschied von dem Zeitpunkt über den Kassenanteil.

Bereits kurze Zeit nach Einführung dieses sogenannten Festzuschuss-Systems meldeten sich viele Kritiker zu Wort. Es gab vielfältige Einbrüche und Probleme bei allen Beteiligten – aber insbesondere bei Patientinnen und Patienten hatten unter unerwünschten finanziellen Nachteilen zu leiden.

Die jüngste Neuregelung führt

nun wieder zu etwas etwas ausgewogeneren Verhältnissen:

Durch Nachbesserung beschlossen Ende 2007 der Gemeinsame Bundesausschuss, die Festzuschüsse für die Befundklasse 2 (festsitzender Zahnersatz) und die Befunde 3.2 (Teleskopkronen) zu erhöhen, um damit bestehende Ungerechtigkeiten – zumindest teilweise – im Sinne der Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Diese Änderungen gelten bereits ab dem 1. Januar 2008.

Patienten sollten jedoch beachten, dass es in der Übergangszeit noch zu fehlerhaft ausgestellten Zahnersatzplänen kommen kann. Deshalb sollten sie sich in jedem Fall Pläne aus dem Jahr 2007, die zur Beratung vorgelegt werden, prüfen, um festzustellen, ob diese entsprechend der Neuregelung eventuell zu ändern sind. Gegebenenfalls sollte dann ein neuer Zahnersatzbrief ausgestellt werden.

Patientenberatung im SoVD-Haus Hannover

Tag der offenen Tür



Freuen sich auf zahlreiche Besucher zum Tag der offenen Tür: Guido Klumpe, Elke Gravert und Heike Kretschmann (von links).

Die Unabhängige Patientenberatung (UPD) im Hause des SoVD Niedersachsen (Herschelstraße 31) öffnet am Donnerstag, den 7. Februar, von 15 bis 18 Uhr ihre Türen ganz weit.

Vor rund einem Jahr wurde die zweite Modellphase der UPD-Beratungsstelle mit einem bunten Rahmenprogramm offiziell eröffnet. Nach diesem erfolgreichen Jahr soll das „Einjähri-

ge“ nun mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert werden.

Gäste und Bekannte erwartet ein informatives und unterhaltsames Rahmenprogramm, wobei hineinschnuppern ausdrücklich erwünscht ist.

Nähere Informationen erteilt das Team der UPD unter: Tel. 0511-70148-73, 70148-81 oder 70148-29.

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

21. Februar 2008 - Was man beim Zahnarzt wissen sollte – Infos und Tipps aus der Patientenberatung  
Referenten: Team Patientenberatung

13. März - Übersicht über ausgesuchte Naturheilverfahren – Welche Verfahren sind sinnvoll und erprobt?  
Referentin: Elke Gravert

17. April - Informationen zur Vorsorge und Behandlung bei Prostata-Krebs. Was ist qualitätsgesichert und wer übernimmt die Kosten? Referent: Guido Klumpe

15. Mai - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht Was Sie unbedingt dazu wissen sollten  
Referentin: Heike Kretschmann

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformations-Zentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen und führen die Veranstaltungen - im Rahmen einer Gruppenveranstaltung - bei Ihnen vor Ort durch. Für Rückfragen und Anmeldungen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heike Kretschmann oder Elke Gravert  
Tel. 0511-70148-81 Tel. 0511-70148-73  
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

Pflege- und Wohnberatung - Ihre Ansprechpartner

<b>Standort Sulingen</b> Stephan Gewalt Bahnhofstr. 2, 27232 Sulingen Tel.: 04271/ 93 43 30	Tel.: 04488/7 64 39 98
<b>Standort Westerstede</b> Mareike Milachowski Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede	<b>Standort Hannover</b> Marita Koch Herschelstr. 31, 30159 Hannover Tel.: 0511/ 7 01 48 43
	<b>Projektleitung</b> Sandra Köddewig

Patientenberatung - Ihre Ansprechpartner

<b>Unabhängige Patientenberatung Beratungsstelle Hannover</b> - Elke Gravert - Guido Klumpe	- Heike Kretschmann Herschelstr. 31, 30159 Hannover Tel. 0511/ 7 01 48 - 29/ -73/ -81
---	---

## SoVD-INTERN

**Dreigliedriges Seminar für integ-Jugendliche****Workshop Barrierefreiheit**

Die integ Niedersachsen bietet auch in diesem Jahr einen dreiteiligen Workshop zum Thema **Barrierefreiheit** an. Er richtet sich an interessierte Mitglieder der integ Niedersachsen aus den Kreisen Hameln-Pyrmont und Oldenburg.

Der erste Teil des Workshops findet am 1. März in der Landesgeschäftsstelle des SoVD in Hannover statt.

Inhalte sind die Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse und gesetzlicher Grundlagen zum Thema Barrierefreiheit. Als Referent konnte der Berater für barrierefreie Planen und Bauen im SoVD Niedersachsen, Bernd Skoda, gewonnen werden, der den Teilneh-

menden anschauliche Praxisbeispiele präsentieren wird. Der zweite Teil des Workshops bietet den Teilnehmenden Ausflüge in die Praxis, wobei positive und negative Beispiele für Barrierefreiheit vor Ort begutachtet werden. Im letzten Teil erfolgen die Auswertung des gesamten Workshops und die Erarbeitung einer gemeinsamen Dokumentation der Ergebnisse. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Interessierte können sich bis zum 15. Februar 2008 im Jugendreferat bei Cornelia Dieter, Tel.: 0511/70148-93 oder per E-Mail: [integ@sovd-nds.de](mailto:integ@sovd-nds.de) anmelden.

**integ im Februar****Termine****integ-Gruppe Peine:**

9. Februar 2008: Spieleabend, 16 Uhr, Virchowstraße 8a (Gelände Peiner Krankenhaus)

**integ-Initiativgruppe Uelzen:**

5. Februar 2008: integ-Treffen, 18 Uhr, Räumlichkeit nach Absprache

**integ-Initiativgruppe Hannover:**

12. Februar 2008: integ-Treffen, 18 Uhr, SIZ im SoVD-Haus, Herschelstraße 31, Hannover

**integ-Initiativgruppe Rotenburg:**

15. Februar 2008: integ-Treffen, 18 Uhr, André's Domschhof, an der Stadtkirche, Rotenburg



**Nachwuchsförderung im Emsland: Der Kreisverband konnte mit dem siebenjährigen Niklas Meyer (1. Reihe Mitte) im vergangenen Jahr sein 14.000stes Mitglied begrüßen. Zu diesem Anlass lud der 1. Kreisvorsitzende Karl-Heinz Hölscher (ganz rechts) das Jubiläumsmitsamt Familie zu einer Feierstunde ins Bauernhofcafé ein. Besonders erfreulich: Der Kreisverband ist seitdem stetig weitergewachsen und konnte am 31. Dezember bereits 14.432 Mitglieder verzeichnen. Herzlichen Glückwunsch!**



**Grone macht mobil: Der Göttinger Ortsverband und die 1. Kreisvorsitzende Roswitha Reiß (vorne rechts im Bild) beteiligten sich Ende vergangenen Jahres mit einem bunt geschmückten Festwagen am traditionellen Groner Kirmesumzug. Zur Freude der zahlreichen Zuschauer verteilten die SoVDler während der Fahrt Rolandbärchen und Süßigkeiten. Für seinen Einsatz wurde der Ortsverband sogleich mit mehreren neuen Mitgliedern belohnt.**

**Für Großeltern und Enkel in Bad Sachsa****Anmelden zum Osterseminar**

In den Osterferien bieten die Frauen im SoVD Niedersachsen und die integ-Jugend wieder ein Familienseminar in Bad Sachsa an.

Vom 11. bis 14. März 2008 können Großeltern mit ihren Enkeln den Harz entdecken und an Bastelangeboten rund um das Thema Ostern teilnehmen. An den Abenden im Hexenkeller des Vital-Hotels können sich Jung und Alt gemeinsam von den Tagesangeboten erholen oder der Tag mit Spiel und Spaß ausklingen lassen. Der Teilnehmerbetrag schließt

Unterkunft und Verpflegung im Vitalhotel-Haus am Kurpark in Bad Sachsa sowie die Freizeitangebote mit ein und staffelt sich wie folgt:

Pro Großelternanteil mit einem Enkelkind: 188 Euro, jedes weitere Enkelkind: 45 Euro.

Für jede weitere Einzelperson: kostet die Teilnahme 108 Euro. Interessierte können das Seminarprogramm und die Anmeldeunterlagen bei Cornelia Dieter (Telefon: 0511 / 70148-93 oder per Mail unter [Cornelia.Dieter@sovd-nds.de](mailto:Cornelia.Dieter@sovd-nds.de)) anfordern.

**Zweitätiges Seminar in Hermannsburg****Im März erstes Frauenforum**

Zum 1. Niedersächsischen Frauenforum laden die Frauen im SoVD Niedersachsen vom 14. bis 15. März 2008 nach Hermannsburg ein. Im Mittelpunkt des im Seminar-Hotels stattfindenden Forums steht das Thema Netzwerke.

Wie und wodurch funktioniert dieses Networking richtig, welche Strukturen sind zu beachten und wie werden Netzwerke aufgebaut und sinnvoll genutzt – all das erfahren die Kreisfrauen Sprecherinnen auf die-

sem ersten Frauenforum. Von Expertinnen des Netzwerkes wird das „Klüngeln“ anhand praktischer Tipps vermittelt und bestehende Netzwerke vorgestellt.

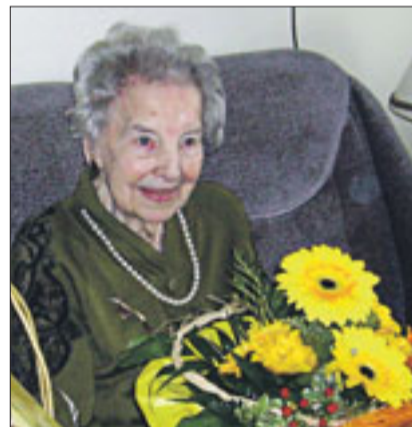
„Besonders freut es uns, dass wir die renommierte Diplom-Betriebswirtin, Autorin des Buches 'Die Kunst des Klüngelns' und Coacherin, Anni Hausladen aus Köln, für das Forum gewinnen konnten“, berichtet die Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert im Vorfeld.

**Berichtigung****Konzertreise**

In den Bericht über die anstehende Nürnberg-Reise des Kreisverbandes Hannover-Stadt hat sich in der vergangenen Ausgabe des Niedersachsen-Echos leider ein Fehler eingeschlichen.

Die angegebene Telefonnummer war falsch. Wer vom 23. bis 27. April mit zum Begegnungskonzert in die Fränkische Schweiz reisen möchte, erhält nähere Informationen von Ingrid Beyer unter der tatsächlichen Telefonnummer: 0511 - 55 11 770.

Übrigens: Der Reisepreis für SoVD-Mitglieder wurde zwischenzeitlich auf nur noch 439 Euro gesenkt.

**100 Jahre!**

**Käthe Franzke** feierte am 14. Januar 2008 im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel bei bester Gesundheit ihren 100. Geburtstag.

Die Jubilarin ist seit 57 Jahren Mitglied im SoVD. Die Glückwünsche des Kreisverbandes Hildesheim-Alfeld überbrachten Marianne Praetze sowie Helga Schumann vom Ortsverband Hildesheim-Moritzberg.

**Nachruf**

Der SoVD Niedersachsen trauert um Horst Ernst.

Der Verstorbene, der vom Landesverband mit dem Ehrenschild in Gold ausgezeichnet wurde, war unter anderem 24 Jahre lang 2. Kreisvorsitzender in Burgdorf. 1999 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande für sein Lebenswerk geehrt. Der Ehrenvorsitzende und Mitbegründer des Ortsverbandes Sievershausen verstarb am 22. Dezember 2007 im Alter von 80 Jahren.

Der SoVD wird Horst Ernst ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.



**Julia und Alexander aus Hörden im Harz freuen sich über die diese beiden Roland-Bären. Die niedlichen Kuscheltiere bringen garantiert nicht nur als Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk Freude, sondern zaubern auch zu anderen Gelegenheiten ein Lächeln auf Kindergesichter - immer eine gute Idee!**

**Geteilte Freude ist doppelte Freude** - nach diesem Motto handelten die Mitarbeiterinnen des Wilhelmshavener SoVD-Sozial-Info-Ladens. Damit die beiden Gewinnerinnen eines Gut-tun-tut-gut-Gutscheins für ein Wochenende im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa die lange Reise von der Küste in den Harz nicht nur zu zweit antreten mussten, erklärten sich zwei weitere Kolleginnen bereit, ebenfalls mitzufahren. So konnten Ingrid Fischer, Agathe Elecker, Brigitte Arndt und Adele Efken Sektfrühstück und Candle-Light-Dinner frohgelaut zu viert genießen.



**Mit Fernsehstar Bata Illic hat Kampagnen-Botschafterin Brigitte Thomas einen weiteren Unterstützer für Gut-tun-tut-gut gewonnen. Der Schlagersänger signierte im Anschluss an ein Benefiz-Konzert ein Gut-tun-tut-gut-Buch und stellte es dem SoVD zur weiteren Verwendung frei.**

„Und plötzlich hatten Sie ein Ehrenamt - Kommt Ihnen das bekannt vor? Natürlich, denn Sie waren da, als Ihre Hilfe gebraucht wurde oder als es darum ging, sich für ein gemeinsames Anliegen stark zu machen. Sie haben 'Ja' gesagt, weil sie davon überzeugt sind, dass jeder einzelne von uns dazu beitragen kann, unsere Gesellschaft ein Stück freundlicher und lebenswerter zu machen“, sagt Hans-Peter de Vries, niedersächsischer Botschafter der SoVD-Kampagne, zum Engagement seiner Kolleginnen und Kollegen - und der Dank der Menschen ist Ihnen allen auch weiterhin sicher.

**Impressum**

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
[www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)  
E-Mail: [presse@sovd-nds.de](mailto:presse@sovd-nds.de)

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Redaktion:**

Simone Weisbrodt,  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Christian Hoffmann (Leitung),  
Tel.: (0511) 70 148 69

**Bildbearbeitung und Grafik:**

Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

**Vertrieb und Druck:**

Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel

**SOZIALPOLITIK**

**Voll besetzter Saal bei sozialpolitischer Diskussion in Uelzen  
Diskussion mit Landtagskandidaten**



Diskutierten in Uelzen sozialpolitische Themen zur Landtagswahl (v.l.n.r.): Martin Schneider (FDP), Jörg Hillmer (CDU), Edda Schliepack, Christian Hoffmann, Karl-Otto Constien (SoVD Niedersachsen), Jacques Voigtländer (SPD) und Wolfram Sest (Bündnis 90/Die Grünen).

Kurz vor der Niedersachsenwahl stellten sich die Kandidaten der vier bis dahin im Landtag vertretenen Parteien den Fragen des SoVD Uelzen. Der Kreisverband hatte am 14. Januar zu einer sozialpolitischen Diskussion ins Hotel „Deutsche Eiche“ eingeladen und mehr als 70 Gäste kamen, um zuzuhören und Fragen zu stellen.

Auf dem Podium vertrat Edda Schliepack, 2. Landesvorsitzende und Bundesfrauensprecherin, die sozialpolitischen Positionen des SoVD. Mit ihr diskutierten Jörg Hillmer, Landtagsabgeordneter der CDU, Jacques Voigtländer, Landtagsmitglied der SPD, Martin Schnei-

der (FDP) und Wolfram Sest (Grüne). Die 90-minütige Diskussion wurde von Landespressesprecher Christian Hoffmann moderiert.

In der ersten Runde ging es um das Thema Mindestlohn, hier zeigten sich die größten inhaltlichen Unterschiede. Edda Schliepack vertrat die Position des SoVD, der eine Einführung von Mindestlöhnen fordert. Während Jörg Hillmer (CDU) das bestehende soziale Sicherungsnetz als völlig ausreichend vorstellte und allgemeine Mindestlöhne ablehnte, unterstützte Jacques Voigtländer (SPD) die Position des SoVD. Martin Schneider (FDP) lehnte

Mindestlöhne ab, weil sie schon in der DDR zum Staatsbankrott geführt hätten. Er forderte stattdessen deutliche Steuerentkungen. Wolfram Sest (Grüne) wollte sich in dieser Position eher nicht festlegen. In den Bereichen Heimunterbringung und Pflege sowie Familienpolitik waren in der fair geführten Diskussion kaum Differenzen auszumachen. Lediglich im Bereich der Bildungspolitik unterschieden sich die Kandidaten. CDU- und FDP-Vertreter wollten die bestehenden Schulformen bewahren, sie sahen keine Notwendigkeit, die Politik der Landesregierung zu ändern. Bei den Ausführungen von Voigtländer und Sest wurde deutlich, dass SPD und Grüne stark auf den Ausbau und die Förderung frühkindlicher Erziehungssysteme und des Ganztagsangebotes setzen. Anschließend beantworteten Schliepack und die vier Kandidaten noch einige Fragen aus dem Saal.

SoVD-Kreisvorsitzender Karl-Otto Constien dankte am Ende den Beteiligten für die klaren Aussagen und den Gästen für ihr großes Interesse. *SPG/CHO*



Die sozialpolitische Podiumsdiskussion des SoVD Uelzen lockte zahlreiche Interessierte in den Saal.

**Kontakt zur Kreispolitik**



Der SoVD-Kreisverband Nienburg stärkt seinen Austausch mit den politischen Kräften im Landkreis. Um die sozialpolitische Debatte künftig durch Gespräche mit den Kreistagsfraktionen intensivieren zu können, will sich der Kreisverband mit allen Seiten treffen. Eine erste Einladung erfolgte von der SPD-Fraktion. Die 2. Kreisvorsitzende Erika Heine nahm den Gesprächstermin zusammen mit Geschäftsstellenleiterin Nadine Erhardt (im Bild rechts) wahr. Empfangen wurden sie unter anderem vom Fraktionsvorsitzenden Ernst Bruntschön (links im Bild) und der frauenpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Marie-Luise Hemme.

**Informationsreise Berlin**



Auf Einladung von Staatssekretär Thomas Kossendey besuchte eine 15-köpfige Delegation des SoVD-Ortsverbandes Bad Zwischenahn im November den Bundestagsabgeordneten in Berlin. Dort diskutierten Ortsvorsitzender Manfred Auricht und seine Gruppe mit Kossendey über die politische Lage in Bad Zwischenahn und im gesamten Bundestags-Wahlkreis Oldenburg-Ammerland. Zudem standen aktuelle Berliner Themen sowie Führungen durch das Abgeordnetenhaus, die Glaskuppel des Reichstags und das ZDF-Hauptstadtstudio auf dem Programm der dreitägigen Informationsfahrt.

**Unvergessliche Fluss- und Hochseekreuzfahrten. Jetzt anmelden.**



**Kreuzfahrt zu den Fjorden Norwegens und Mitternachtssonne am Nordkap 13-tägige Kreuzfahrt vom 24. Mai bis 5. Juni 2008**

Sie besuchen den Aurlandsfjord und Flåm, das Nordkap, Hammerfest, Tromsø, die Lofoten, den Geirangerfjord und Bergen. Start- und Zielhafen ist Hamburg.

**Preise ab € 1.198,-, in der 4-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)**



**Kreuzfahrt rund um England, Schottland und Irland 11-tägige Kreuzfahrt vom 10. bis 20. August 2008**

Reisestationen sind Rosyth, Edinburgh, Loch Ness und Inverness, Dublin, Cornwall, London und eine Grachtenfahrt durch Amsterdam. Start- und Zielhafen ist Bremerhaven.

**Preise ab € 1.575,-, 1.745,-, 1.875,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)**



**Kreuzfahrt zu den schönsten Fjorden Norwegens mit MS Albatros 7-tägige Kreuzfahrt vom 14. bis 20. September 2008**

entlang der Reiseroute Bremerhaven, Vik, Flåm/Aurlandsfjord, Alesund, Geiranger/ Geirangerfjord, Bergen/Hardangerfjord, Bremerhaven.

**Preise ab € 925,-, 975,-, 1.075,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)**



**Romantische Rhein- und Mosel-Flusskreuzfahrt mit MS Princess 8-tägige Flusskreuzfahrt vom 20. bis 27. Mai und 10. bis 17. August 2008, 2 Wahltermine**

Die MS Princess passiert das Rheintal, den Loreley-Felsen, Cochem, Bernkastel-Kues, Trier und Luxemburg. Start- und Zielhafen ist Düsseldorf.

**Preise ab € 680,-, 780,-, 980,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)**



**Dnjepr-Schwarzmeer-Flusskreuzfahrt 12-tägige Kreuzfahrt mit MS Dnieper-Princess vom 18. bis 29. September 2008**

Die Reiseroute umfasst Kiew, Kanev, Kremenschuhk, Saporoschje, Cherson, Sewastopol, Jalta/Krim, Odessa. Starthafen ist Kiew, Zielhafen ist Odessa.

**Preise ab € 1.335,-, 1.485,-, 1.625,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, 7 Ausflügen, Reiseleitung)**



**Flusskreuzfahrt auf der Donau mit MS Ukraina 8-tägige Flusskreuzfahrt vom 18. bis 25. September und 17. bis 24. Oktober 2008, 2 Wahltermine (Septembertermin gegen Aufpreis)**

Höhepunkte der Reise sind Passau, Wien, Kalosca, Budapest, Estergom, Bratislava, Weiskirchen. Start- und Zielhafen ist Passau.

**Preise ab € 619,-, 719,-, 819,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)**



**Südafrika: Das schönste Ende der Welt 12-tägige Erlebnisrundreise vom 1. bis 12. Mai 2008**

mit den Reisezielen Kapstadt und Ausflügen zum Kap der Guten Hoffnung, der Gartenstadt Pretoria, dem Krüger National Park und Johannesburg.

**Preis ab € 1.695,- im DZ (inkl. Flug, Frühstück, Ausflüge, Reiseleitung)**



**Toskana – Schatzkammer der Künste 8-tägige Städte- und Kulturreise 5. bis 12. März 2008**

mit Ausflügen nach Siena, San Gimignano, nach Florenz, Lucca, Viareggio, Pisa und in das Chianti-gebiet.

**Preis ab € 599,- im DZ (inkl. Flug, Halbpension, Transfers, Reiseleitung)**



**Rom – „Die ewige Stadt“ 5-tägige Städtereise Anfang September 2008**

Sie machen eine Stadtrundfahrt, besichtigen das antike Rom, die Katakomben, den Vatikan und fahren in die Albaner Berge.

**Preis ab € 495,- im DZ (inkl. Flug, Frühstück, Transfers, Reiseleitung)**

**Reise-Info-Coupon**

gemeinsam reisen - meer erleben - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Bitte einsenden an:  
- SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31  
30159 Hannover  
Veranstalter:  
- TCI Reise & Service, Schulstraße 26,  
27612 Loxstedt-Stotel  
oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail:  
reisen@sovd-nds.de  
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51, Fax 70 148 - 70

Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2008 zu:

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_